

Saar, Ferdinand von: Nach dir allein, du Zauberstadt im Meere (1869)

- 1 Nach dir allein, du Zauberstadt im Meere,
- 2 Nach dir, Venezia, faßt mich noch ein Sehnen;
- 3 O könnt' ich still an deinen Brücken lehnen,
- 4 Du menschenvolle – und doch menschenleere!

5 Was deine Hoheit auch an Glanz entbehre
6 Vergang'ner Zeiten, nichtig muß ich's wähnen;
7 Wie lieb' ich dich mit deinen dunklen Kähnen,
8 Die heut' noch des Genusses schönste Fähre!

9 Du bist der Ort für müde Lebensschwingen,
10 Die gern in deinen märchenhaften Räumen
11 Zu leisem Fluge noch empor sich ringen.

12 Du bist der Ort für letztes Becherschäumen:
13 So möcht' auch ich in dir ein Lied noch singen
14 Und einer letzten Liebe Traum noch träumen.

(Textopus: Nach dir allein, du Zauberstadt im Meere. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26100>)